

**Jutta Schümann:**

## **Richtig, aber zu langsam**

*Zu den Ergebnissen der Gesundheitsministerkonferenz erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Jutta Schümann:*

Die Einigung der Gesundheitsminister bei der Krankenhausfinanzierung ist ein richtiger Schritt – allerdings ein zu kleiner. Wir sind froh, dass Dank des großen Engagements unserer Gesundheitsministerin Gitta Trauernicht der Einstieg in die Angleichung der Basisfallwerte auf ein bundeseinheitliches Niveau geschafft wurde. Wir hätten uns jedoch gewünscht, dass dies in einem kürzeren Zeitraum erfolgt. Sieben Jahre sind für unsere Krankenhäuser in Schleswig-Holstein, die sich in einer prekären finanziellen Situation befinden, eine unzumutbar lange Zeit. Es gibt schon jetzt keine Möglichkeit, die finanziellen Lücken zu schließen. Die Einsparmöglichkeiten sind zu Lasten von Pflegekräften und Ärzten vollständig ausgereizt. Es ist bedauerlich, dass ein für Schleswig-Holstein besseres Ergebnis offensichtlich gegen den Widerstand der südlichen Bundesländer kurzfristig nicht zu erreichen war.

Wir unterstützen die vereinbarten Maßnahmen, mit denen der drohenden Unterversorgung bei den Hausärzten im ländlichen Raum entgegengewirkt werden soll. Die Gesundheitsministerinnen und -minister haben hier vorausschauend gehandelt.